

Abenteuer Amateurfunk

Fieldday-Contest an diesem Wochenende

Steinach. (gh) Fieldday („Feldtag“; englisch Field Day) ist in seiner ursprünglichen Bezeichnung ein mehrtägiger Wettbewerb unter Funkamateuren. Heute ist Fieldday auch eine Bezeichnung für eine spezielle Amateurfunkaktivität, nämlich ein Treffen von Funkamateuren, bei dem eine oder mehrere Amateurfunkstellen auf freiem Gelände, also unabhängig vom Stromnetz und anderer Infrastruktur, aufgebaut wird.

Echte Herausforderung

Die Fielddays stellen in der Praxis oft eine Mischung von Funkwettbewerb und Camping dar. Fielddays waren ursprünglich jährliche Katastrophenschutz- und Notfunkübungen, bei denen weltweiter Funkverkehr unter schwierigsten Bedingungen geübt wurde.

Einen solchen Fieldday-Contest veranstaltet der Ortsverband Straubing des DARC mit Sitz in Steinach an diesem Wochenende. Auf einer

Wiese nördlich Engelbarzell 12, Wiesenfelden, wird die Station aufgebaut. Mit dieser Amateurfunkstelle versuchen die Funkamateure dann innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens, so viele Funkverbindungen wie möglich zu tätigen. Von Samstag, 15 Uhr, bis Sonntag, 15 Uhr ist die Clubstation DK2R 24 Stunden im Fieldday-Contest.

Am Freitag wird aufgebaut und am Abend der Grill angeheizt. Gäste sind gerne willkommen, um sich über das Hobby Funken zu informieren. Der Fieldday ist eine echte Herausforderung für Operator, Techniker und Organisatoren und sicher das größte Abenteuer, das man als Ortsverband, Mitglied oder Gast erleben kann.

Der Funkverkehr hört sich für einen Laien zwar wie eine Sprache aus einer anderen Welt an, aber wer die Abkürzungen kennt, der kann sich mit der ganzen Welt unterhalten. Info Ortsvorsitzendem Josef Rohrmüller, Telefon 09428/903870, oder dl9rar@darc.de